

S A T Z U N G

über die Abgrenzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 BauGB und über die Abrundung gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 3 BauGB für den Bereich nördlich des Mühlenweges in der Gemeinde Altenberge vom 21.07.1988

Aufgrund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV. NW. S. 475) und des § 34 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.12.1986 (BGBl. I S. 2253) hat der Rat der Gemeinde Altenberge in seiner Sitzung am 25.04.1988 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gebietsbeschreibung

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils nördlich des Mühlenweges der Gemeinde Altenberge sind - unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung und der Einbeziehung von 3 unbebauten Grundstücken zur Abrundung gem. § 34 Abs. 4 Ziff. 3 BauGB - in dem dieser Satzung beigefügten Ausschnitt aus der Katasterkarte dargestellt. Dieser Plan - Stand Dezember 1987 - ist Bestandteil dieser Satzung (Anlage I).

Im Geltungsbereich der Satzung liegen nachstehend genannte Grundstücke:

Gemarkung Altenberge

Flur 54 Flurstück	295 (teilweise, bebaut)
	294 (bebaut)
	10 (teilweise, bebaut)
	11 (bebaut)
	12 (bebaut)
	344 (bebaut)
	339 (bebaut)
	343 (bebaut)
	340 (teilweise, unbebaut)
	15 (teilweise, unbebaut)

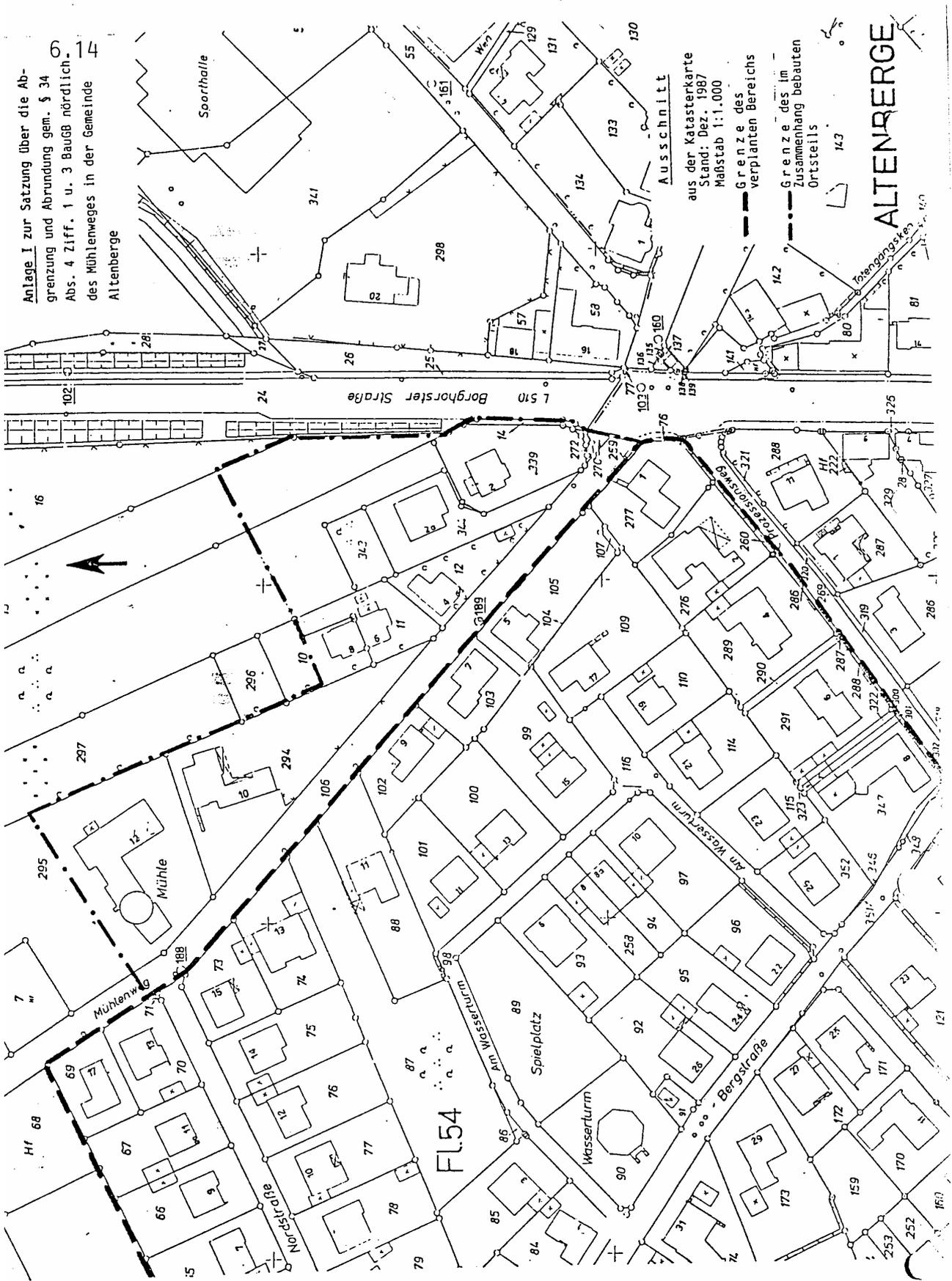
Flurstücke 14, 106, 270 und 272 (öffentliche Verkehrsflächen).

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Anlage I zur Satzung über die Abgrenzung und Abrundung gem. § 34 Abs. 4 Ziff. 1 u. 3 BauGB nördlich des Mühlenweges in der Gemeinde Altenberge



Ausschnitt aus der Katasterkarte Stand: Dez. 1987 Maßstab 1:1.000

--- Grenze des verplanten Bereichs
--- Grenze des im Zusammenhang bebauten Ortsteils

ALTENBERGE